

Beschlussfassung in der nächsten Versammlung vorgelegt werden. (Kollege Werdo hat sich bereits mit Herrn Dr. Görnandt in Verbindung gesetzt.)

Punkt 3: Kollege Krohwinkel wird aufgenommen.

Punkt 4: Beweise über das Detaillieren des Herrn Stephan mehrten sich. Das Material wird dem Zentralverbandsvorstand übergeben mit der Bitte, die Angelegenheit zur Erledigung energisch in die Hand zu nehmen.

Punkt 5 und 6: es werden einige Fach- und Tagesfragen erledigt, sowie interne Angelegenheiten.  
H. Werdo.

### Uhrmacherinnung für den Kreis Helmstedt.

Die nächste Hauptversammlung findet am **Freitag, den 28. April**, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, im „Hotel Kaiserhof“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

### Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe.

Die nächste Hauptversammlung findet am **Sonntag, den 23. April**, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Hotel „Reichskrone“ in Lage, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Verbandsangelegenheit. Verbandstag und Ausstellung in Braunschweig betreffend.
5. Bericht über Gehilfenprüfungen.
6. Hebung der Beiträge.
7. Fragekasten.
8. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht mit kollegialem Gruss

Der Vorstand:

I. A.: Wilh. Krüger, I. Schriftführer.

### Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Unsere Mitgliedern hiermit die schmerzliche Meldung, dass unser lieber Kollege Herr

### Carl Peters in Stargard

plötzlich und unerwartet im 52. Lebensjahre am 26. März verstorben ist.

In dem Heimgegangenen verliert unser Verein ein langjähriges, treues Mitglied und werden wir demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Neubrandenburg, den 1. April 1911.

Der Vorstand:

I. A.: W. Hirschert.

### Zwangsinnung Meissen.

Donnerstag, den **20. April**, nachmittags 3 Uhr, Sitzung im Restaurant „Erlanger Hof“.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Bericht über Gehilfenprüfung.
3. Beschluss über Sonntagsladenschluss.
4. Steuerablage.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Mit kollegialem Gruss

R. Andrä, Obermeister.

### Verschiedenes.

Der **Innungsausschuss Erfurt** veranstaltet am 23. April eine Gesellenstückausstellung. Die Uhrmacherinnung Erfurt fordert hiermit ihre Mitglieder zu recht reger Beteiligung auf; es ist hier Gelegenheit gegeben, sich von der Arbeit des Ausschusses zu überzeugen.

**Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.** (Eröffnung des neuen Schuljahres.) Das neue (dreiunddreissigste) Schuljahr beginnt am 1. Mai. Anmeldungen hierzu, am besten gleich mit Zeugnissen belegt, beliebe man möglichst bald an die Schuldirektion einzusenden.

Am **Freitag, den 21. April**, vormittags 9 bis 12 Uhr, wird die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule abgehalten, zu der Freunde und Gönner der Schule hiermit höflich eingeladen werden.

E. Lange,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der Deutschen Uhrmacherschule.

Prof. L. Strasser,  
Direktor der  
Deutschen Uhrmacherschule.

Bei der **Gesellenstückausstellung** des Innungsausschusses in Halle a. S. erhielt der Lehrling Kräske bei Herrn Carl Precht in Naumburg einen Preis aus Staatsmitteln. Preise aus den Mitteln der Handwerkskammer und des Ausschusses erhielten Emil Koch bei Herrn F. May, Halle; Emil Kräling bei Fa. Emil Pröhl, Halle; Felix Richter bei Herrn Rich. Richter, Bitterfeld; W. Pinkel bei Herrn Brömel, Weissenfels, erhielt eine lobende Anerkennung. — Die Ausstellung wurde vom Herrn Regierungspräsidenten von Gersdorf eröffnet, und nahm derselbe die Arbeiten der Uhrmacherlehrlinge mit lebhaftem Interesse in Augenschein.

Eine neue grosse **Deutsche Mittelstandsvereinigung für Handel und Gewerbe** soll dem Beschlusse der bestehenden Mittelstandsorganisationen gemäss demnächst gegründet werden. Die zahlreichen Vereine und Verbände des gewerblichen Mittelstandes sollen unter einen Hut gebracht, und es soll eine machtvolle Vertretung des gesamten Mittelstandes geschaffen werden. Zu diesem Zwecke soll der erste reichsdeutsche Mittelstandstag veranstaltet werden, der für den 24. bis 26. Juni in Dresden geplant ist. Hier wird dann die definitive Konstituierung der neuen Vereinigung erfolgen.

**Bekämpfung der Schwindelinserate.** Einen bemerkenswerten Beschluss zur Bekämpfung der Schwindelannoncen fasste die Handwerkskammer Bayreuth. „In den Tageszeitungen finden sich, abgesehen von Angeboten usw., welche das Handwerk nicht berühren, öfters Annoncen, nach welchen z. B. 8000 Uhren verschenkt, Photographien in Lebensgrösse vollständig kostenlos angefertigt, fünf und noch mehr Paar Schuhe zu einem unglaublich billigen Preis geliefert werden, Kredit unentgeltlich vermittelt wird usw. Diese Annoncen, vielfach vom Auslande herrührend, nach dem Gesetze über den unlauteren Wettbewerb nicht fassbar, überhaupt aber auch gerichtlich schwer verfolgbar, erweisen sich in den allermeisten Fällen als Schwindel. Ganz ansehnliche Beträge wandern auf diese Weise jährlich aus der Tasche Leichtgläubiger in diejenige dieser Schwindelgeschäfte, ins Ausland. Es ist zuweilen zu bemerken, dass im redaktionellen Teil der Tageszeitung vor obigen Schwindel gewarnt wird, im Anzeigenteile des Blattes sich aber das Schwindelangebot findet.“

Da die einheimischen Gewerbetreibenden, der Einladung der Tageszeitungen Rechnung tragend, ihre Waren mittels Annoncen in den Zeitungen reell anpreisen, also gewissermassen ständige Kunden der letzteren sind, so haben sie selbstverständlich ein lebhaftes Interesse daran, dass der lokale Warenbedarf möglichst bei ihnen gedeckt, ihren Inseraten derartige Schwindelannoncen nicht gegenübergestellt, sie also von den Tageszeitungen gut bedient werden, wie gegenüber ihren Kunden dies die Handwerker zu tun sich auch befehligen müssen. Tageszeitungen und Gewerbetreibende sollten sich gewissermassen in der Bekämpfung von zweifellosen Schwindelinseraten einsein, sich hierbei gegenseitig unterstützen.

Der Vorstand der Handwerkskammer Bayreuth beschloss in gegebener Anregung, in geeigneter Weise die Bekämpfung der Schwindelannoncen sich zur Aufgabe zu machen. Zu diesem Zwecke soll zunächst mit den gewerblichen Vereinigungen des Kammerbezirks ins Einvernehmen getreten werden. Diese sollen ersucht werden, alle Schwindelannoncen unter Bekanntgabe der betr. Zeitungen zu sammeln und der Kammer vorzulegen, die hierüber ein Verzeichnis anfertigt und letzteres allenfalls öffentlich auflegt. Schliesslich soll dann ganz besonders hingewirkt werden, dass die Gewerbetreibenden Annoncen nur bei solchen Blättern in Auftrag geben, welche Schwindelannoncen nicht enthalten und deren Annahme zurückweisen.“

Das **Uhrmacher-Jahrbuch 1911** des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle a. S., hat bei allen Mitgliedern Anklang gefunden. Der Inhalt ist auch ein so reichhaltiger, dass jedes Mitglied dasselbe von dem Vereinsvorsitzenden verlangen sollte. Mitglieder des Zentralverbandes erhalten dasselbe vollständig kostenlos. Für Nichtmitglieder beträgt der Preis 1,50 Mk. Wir machen besonders die Herren Grossisten und Fabrikanten darauf aufmerksam, da das Jahrbuch gegen 3500 Adressen von Uhrmachern enthält. Bestellungen sind unter Beifügung des Betrages (1,50 Mk.) an die Geschäftsstelle nach Halle a. S., Mühlweg 19, zu richten.

**Achtung! Uhrmachergehilfen Württembergs!** Am Sonntag, den 23. April, findet in Stuttgart ein Bezirkstag statt. Zu demselben sind alle Gehilfen, welche in Stuttgart in Stellung sind, freundlichst eingeladen. Anträge bitten wir an den I. Vorsitzenden, Herrn Kost, Stuttgart, Rotenbühlstrasse 129, II, einzusenden. Programm: Vormittags von 10 Uhr ab: Empfang der Gäste im Vereinslokal „Gasthaus zum Falken“, Christophstrasse 3. Hierauf: Rundgang durch die Stadt, Besichtigung des Landesgewerbemuseums und anschliessend photographische Aufnahme. Punkt 1 Uhr: Gemeinschaftliches Essen im Vereinslokal. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Beginn der Verhandlungen. Weitere Auskunft erteilt gern der I. Schriftführer, Hans Werner, Stuttgart, Reinsburgstrasse 53.

**Zentralkasse für das Uhrmachergewerbe, e. G. m. b. H., Sitz Düsseldorf.** Am Sonntag, den 26. März, fand im „Hotel zum Löwen“ in Düsseldorf die erste ausserordentliche Generalversammlung statt. Herr Fr. Schwank, Köln, wies in seiner Begrüssungsansprache auf den schmerzlichen Verlust hin, den die Kasse durch den Tod ihres bisherigen Vorstandsmitgliedes Carl Wedemeyer jun. erfahren habe. Für den Vorstand erstattete dann Dr. Schade, Düsseldorf, den Tätigkeitsbericht, aus dem hervorging, dass die Kasse in den wenigen Wochen, seitdem an ihrem Ausbau gearbeitet worden ist, bereits einen Mitgliederbestand von 80 aufweise, und dass ein weiteres schnelles Wachsen sicher sei. In dem Berichte wurde auch darauf hingewiesen, dass bedauerlicherweise in der Fachpresse die segensreiche Wirkung der Kasse noch nicht allgemein anerkannt sei. Bei Punkt 2 der Tagesordnung wurden die Anstellungsverträge mit den von der Aufsichtsratsitzung gewählten Vorstandsmitgliedern genehmigt, so dass sich der Vorstand jetzt aus den Herren: G. Wedemeyer, Heinze und Dr. Schade zusammensetzt. Nach lebhafter Debatte wurde das für 1. April in Aussicht genommene Eintritts-